

20. Mai 2014

## **Direktvermarktung von ökologischen Nahrungsmitteln**

Europäische Agrarjournalisten besuchen den Adamah BioHof

Glinzendorf/Ps: Der Trend der regionalen Produkte hat schon länger Einzug in unsere Gesellschaft gehalten. Die Landwirte in Österreich sind innovativ. So entstand auf dem Adamah BioHof auch die Idee für ein innovatives Projekt: Ein Hauszustell-Service mit kostenloser Lieferung, der Spezialitäten von Bauern direkt ab Hof an die Haustür der Kunden liefert. In Wien und Umgebung kann man erntefrisches Obst Gemüse, Biofleisch sowie frisches Bauern-Brot im „Kistl“ abonnieren. Eine Gruppe von europäischen Agrarjournalisten konnte sich von dem vielfältigen Angebot des BioHof Adamah überzeugen.

Sigrid und Gerhard Zoubek betreiben seit 1997 den Biohof Adamah in Glinzendorf im Marchfeld. Sie legen großen Wert auf vielfältige Kulturen und probieren ausgefallene alte Sorten ebenso aus wie standortgerechte Neuzüchtungen. In Wien bieten sie ihre Ware auf verschiedenen Märkten an. Ganz wichtig ist ihnen dabei der direkte Kontakt zu den Konsumenten. Bekannt geworden sind die „Adamahs“ durch ihre Obst- und Gemüseboxen im Abonnement, in denen Bio-Lebensmittel frisch vom Feld wöchentlich zu den Kunden geliefert werden. Adamah-Chef Gerhard Zoubek ist Quereinsteiger. „Ich habe im Handel gearbeitet und kenne daher auch die andere Seite. 1997 haben wir den Betrieb gestartet. Gemeinsam mit einem befreundeten Biologen haben wir uns der wahnsinnigen Vielfalt an Pflanzen und diversen Raritäten gewidmet. Ich habe mich sehr viel mit dem Direktvertrieb auseinandergesetzt, und in einem Buch über die Vermarktung in der Landwirtschaft bin ich dann auf die Gemüse-Boxen gekommen.“

Die Boxen werden in unterschiedlichsten Größen angeboten. Kleinere Varianten gibt's für Single-Haushalte, mittlere für Familien und Büros, und Großfamilien können ihren Gemüse- und Obstbedarf mit Großboxen decken. Bestellt werden die Abos übers Internet und geliefert werden die Boxen über Nacht. Noch vor dem Frühstück steht das Gemüse vor der Haustür. Dies ist für alle, die nach Büroschluss nicht mehr die leergekauften Gemüseboxen im Supermarkt nach brauchbarem durchsuchen wollen, ideal. Die Produkte variieren jede Woche und sind saisonabhängig. Auch individuelle Bestellungen sind möglich. Ergänzt wird das gesunde Angebot durch viele weitere Bioprodukte wie Brot, Eier, Milchprodukte, Wurst und Öle. Pro Woche werden inzwischen 5000 „Bioboxen“ direkt an die Haushalte mit 17 Kühlfahrzeugen mit einer ausgefeilten Logistik ausgeliefert. Dabei können die Verbraucher unter mehr als 3000 verschiedenen Artikeln auswählen. In den 13 Jahren seit der Gründung hat sich der Biohof stets weiterentwickelt. 80 Arbeitsplätze wurden geschaffen; der Hof gilt als Vorzeigeprojekt für eine ökologisch verträgliche, aber auch sozial vorbildliche Landwirtschaft. „Wir Biobauern

verzichten wir auf chemisches Pflanzenschutzmittel und Düngemittel, bearbeiten den Boden schonend und achten auf eine vielfältige Fruchtfolge“, fasst Gerhard Zoubek die Kriterien gegenüber den Agrarjournalisten zusammen. Er legt großen Wert darauf, auch Verarbeitung und Vertrieb möglichst ökologisch zu gestalten. Damit der Boden nicht einseitig beansprucht wird, achtet Zoubek auf die Einhaltung einer gesunden Fruchtfolge.

Kultiviert wird eine große Anzahl an Arten, und zwischen den Kulturen wird Gründüngung – etwa Luzerne – angebaut. Auch Kompost und Mist bringen wichtige Nährstoffe auf die Felder. „Die Schwerpunkte unserer Landwirtschaft liegen auf Feldgemüse, Feingemüse, Kartoffeln und Getreide“, zählt der Biobauer auf. Den größten Anteil am Feldgemüse haben Karotten. Kürbisse, Sellerie, Schwarzwurzeln und Zwiebeln zählen ebenfalls zu den Hauptanbaufrüchten. Beim Feingemüse machen einen Großteil verschiedene Salate aus, ergänzt von Radieschen, Kohlrabi, Paprika und Zucchini. Den Adamah-Leuten ist die direkte Beziehung zum Kunden besonders wichtig. So kann man auch am Hof einkaufen und bei den schon legendären Hoffesten den Betrieb besichtigen. Zoubek: „Bei uns läuft alles total transparent ab.“ Die Kisten können im Wochenrhythmus, zweiwöchentlich oder monatlich abonniert werden – und zu jeder Lieferung gibt’s die passenden Rezepte gratis.

Lebendiger Boden – gelebte Vielfalt – gesunde Lebensmittel: Das ist der Kreislauf, den man am BioHof Adamah tatkräftig unterstützt. Immer mehr Haushalte wissen vor allem den Komfort eines „Kistl-Abos“ zu schätzen, bei dem frischestes Obst, Gemüse, Fleisch und alles, was die Küche so braucht, regelmäßig frei Haus geliefert wird. Immer mehr Konsumenten suchen Alternativen zu den großen Lebensmittelketten. Auch die Förderung von kleinbäuerlicher, biologischer Landwirtschaft, die Vermeidung von Abfall oder von langen Transportwegen sind Motive, nach Alternativen zu suchen. In Österreich gibt es rund 20.000 Bio-Landwirtschaftsbetriebe, die nach der EU-Bio-Verordnung fast 20 Prozent der landwirtschaftlichen Flächen bewirtschaften. Der Bio-Anteil am Einkauf von Frischeprodukten im Einzelhandel liegt mittlerweile bei 6,5 Prozent.

Jan Peters im Mai 2014